

# Eine Prise Humor zum Durchhalten

Die Offenen Hilfen der Lebenshilfe Hof wollen die Veranstaltungsreihe „Singa und erzeln“ beleben: Wer will, kann Beiträge erstellen und einsenden.

Hof - Die Offenen Hilfen der Lebenshilfe (OHL) Hof tun laut einer Mitteilung vieles, um ihre Schützlinge trotz des Lockdowns ein bisschen zu unterhalten. Statt der beliebten Veranstaltungsreihe „Singa und erzeln“, die bis zur Pandemie im Werkstatt-Laden Invito stattfand, gibt es nun Online-Treffs.

Das Ergebnis habe sich bereits in der Weihnachtszeit hören lassen können. Nun wollen die Verantwortlichen auch für den Frühling etwas ins Netz stellen - und suchen dafür Mitmacher, die etwas zum Thema Frühling beitragen möchten. „Wir mussten anders denken“, berichtet Projektkoordinator Cornelius Kelber: Wie kann man digitalen Kontakt

halten? Hat jeder die passende Ausrüstung, wie PC, Whatsapp, Mikro und Lautsprecher? So finden beispielsweise der Feierabend-Treff und der Kids-Day als Video-Konferenz statt. Die Digitalisierung verschaffe den Teams Möglichkeiten, um Gedichte, Lieder und Texte zum Thema als Sprachnachrichten auf die Internetseite der OHL zu stellen, heißt es in der Mitteilung weiter.

„Es ist traurig, die Leute nicht mehr treffen zu dürfen, aber wir haben uns nie verloren“, betont Monika Köppl-Meyer. Man habe die Abläufe und Strukturen den aktuellen Hygiene- und Abstandsregeln angepasst.

Es war vor vielen Jahren, als die Offenen Hilfen der Lebenshilfe die ersten Treffs von „Singa und erzeln“ ins Leben riefen. Sie sollten jedem die Möglichkeit bieten, vor wohlwollendem Publikum etwas vorzutragen. Der zweite Vorsitzende der Lebenshilfe Hof, Norbert Opitz, formuliert es so: „Wir bieten Menschen mit Behinderung, ihren Angehörigen und Freunden viele Möglichkei-

ten zur Teilhabe am gesellschaftlichen Leben. ‚Singa und erzeln‘ gehört als inklusive Veranstaltung dazu.“

Vor der Corona-Pandemie habe man sich dazu mehrmals im Jahr im oder vor dem Invito, dem Werkstattladen der Lebenshilfe im Zentrum der Stadt, getroffen. Als Ersatz gibt es die Veranstaltung deshalb im Netz. „Damit wollen wir ein coronataugliches inklusives Projekt verwirklichen mit Beiträgen von Menschen mit und ohne Behinderung“, fügt Opitz an.

Möglichen Interessenten stellen sich im Vorfeld viele Fragen: Traue ich mich? Wie gehe ich mit dem Lampenfieber um? Was tue ich, wenn ich meinen Text vergesse?

Als Projektleiter fahndet Cornelius Kelber nach Möglichkeiten und sucht Kreative, die etwas dazu beitragen. Dazu gehören auch lokale „Promis“. In der Weihnachtszeit und an Fasching etwa hätten Oberbürgermeisterin Eva Döhla, Dekan Günter Saalfrank und Stefan Gebhardt als



Cornelius Kelber, Mitarbeiter der Offenen Hilfen der Lebenshilfe Hof, freut sich auf möglichst viele Beiträge für die Online-Variante der Veranstaltung „Singa und erzeln“.

Foto: OHL

Inklusionsbeauftragter des Landratsamtes Hof kleine Vorträge beigesteuert, heißt es weiter.

Wie „Singa und erzeln“ nun im Frühling gestaltet werden kann, wollen die Initiatoren den Akteuren überlassen. Sie können selbst entscheiden, was sie beitragen möchten - und wie.

Wer Lust hat, kann eine Mediadatei in der Länge von 90 Sekunden bis drei Minuten über den Nachrichtendienst Whatsapp an die Nummer 09281/7847055 senden. „Es können ein Frühlingsgedicht, ein Zitat, eine Geschichte, ein Lied, ein Instrumentalstück oder etwas ganz anderes sein“, heißt es dazu in der Mitteilung. Hauptbestandteile sollen „eine Prise Humor, ein Löffelchen Aufmunterung zum Durchhalten und ganz viel Lebensfreude sein.“

„Stärken stärken, bei den Machern und bei den Nutzern“, freut sich Projektleiter Cornelius Kelber auf möglichst viele Beiträge.

[www.lebenshilfe-hof.de/offene-hilfen](http://www.lebenshilfe-hof.de/offene-hilfen)